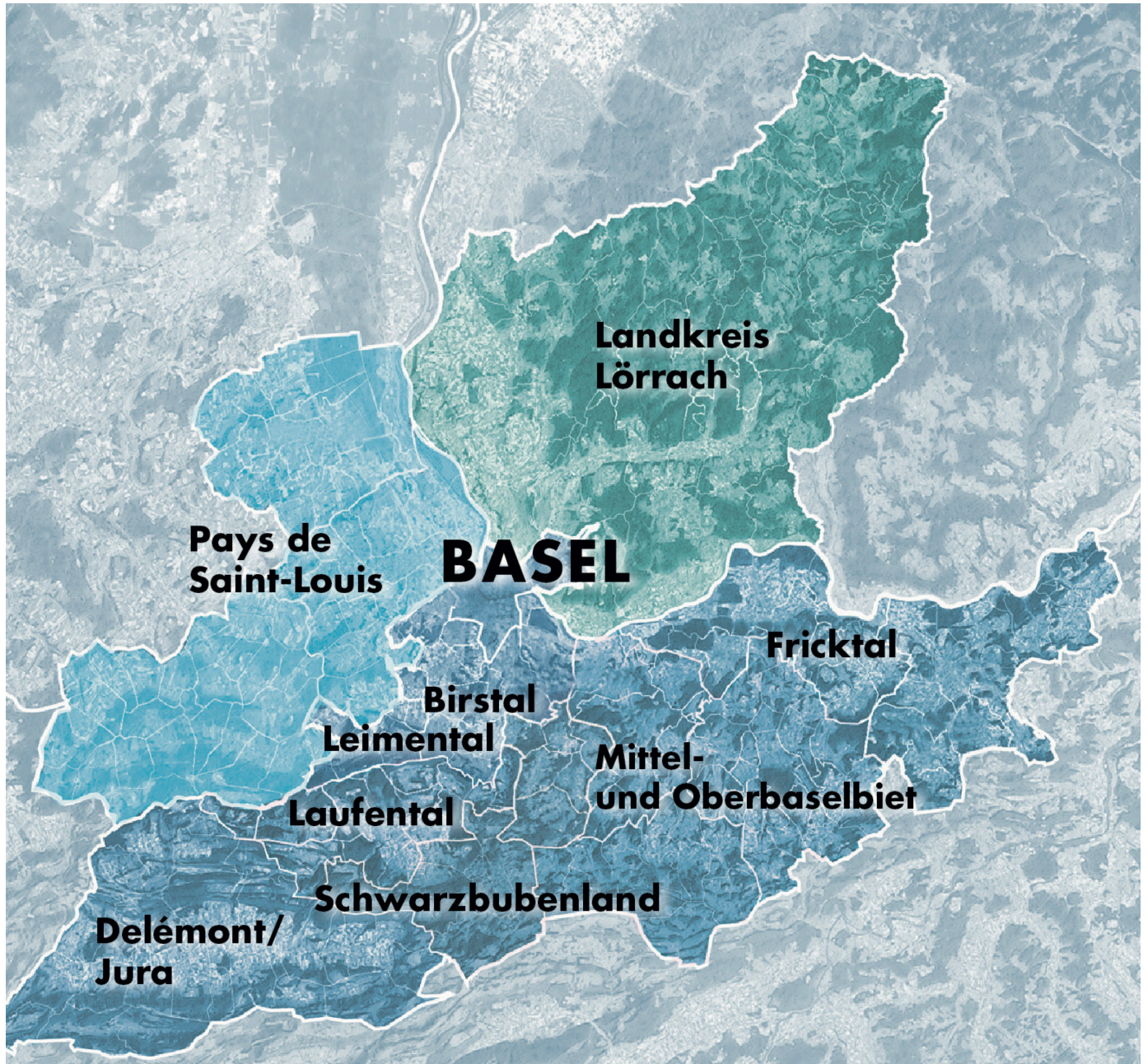


metrobasel

Plattform für die Entwicklung
der Metropolitanregion Basel



Jahresbericht 2022

metrobase fokussiert sich mit seinen Studien, den verschiedenen Anlässen mit Podiumsdiskussionen, dem metrobase report und in der Kommunikation auf seine Kernkompetenzen als Think Tank und als Plattform für die erfolgreiche Entwicklung der Metropolitan-region Basel.

metrobase veranstaltet jährlich das beliebte BEF Basel Economic Forum.

Inhaltsverzeichnis

4	Vorwort des Präsidenten
5	Editorial
6	1. metrobasel Veranstaltungen 2022
8	2. Kommunikation
8	3. Jahresrechnung 2022
9	4. Budget
9	5. Anlässe 2023
10	Vorstand / Beirat



Dr. Hans-Peter Wessels

Präsident metrobasel

Vorwort des Präsidenten

Ob es anderen auch so geht, weiss ich nicht. Wenn ich auf das Jahr 2022 zurückblicke, kommt es mir so vor, als ob ich mich an längst vergangene Zeiten zu erinnern versuche. Anfangs 2022 war in der Region Basel die Welt noch in Ordnung. Die Pandemie hatte uns, wie die ganze Welt, zwar beschäftigt, aber ihr Ende war anfangs 2022 bereits greifbar nah. Die Region war dank der raschen Verfügbarkeit von hochwertigen Impfstoffen, der gezielten Hilfe für betroffene Unternehmen, dem Augenmass der Behörden und der Resilienz der lokalen Wirtschaft glimpflich davongekommen. Der Schweizerische Bundesrat hatte die Europäische Union mit dem Abbruch der Verhandlungen über das praktisch unterschriftsreife Rahmenabkommen zwar vor den Kopf gestossen, aber es bestand Hoffnung auf eine baldige Wiederaufnahme von Verhandlungen zwischen der Schweiz und der EU. Viele hofften, dass sich der wirtschaftliche und politische Schaden in engen Grenzen halten würde.

Mit dem russischen Überfall auf die Ukraine am 24. Februar 2022 hat sich seither Vieles grundlegend verändert. Der von Russland mit äusserster Brutalität geführte Vernichtungs-

krieg bedroht die Demokratien in Europa. Der Krieg ruft uns mit aller Deutlichkeit in Erinnerung, dass die EU nicht nur die wirtschaftliche Prosperität sondern auch den Frieden zu sichern hilft. Und er führt uns vor Augen, wie stark die Schweiz nicht nur wirtschaftlich sondern auch sicherheitspolitisch auf die EU und auf die NATO angewiesen ist.

Meine Hoffnung ist, dass die veränderte geopolitische Lage denjenigen Kräften in der Schweiz Auftrieb gibt, die sich für ein gutes Verhältnis und geregelte Beziehungen zur EU einsetzen. Wie kaum eine andere Region ist Basel auf offene Grenzen und eine gute Zusammenarbeit angewiesen. Denn die Grenze Schweiz-EU verläuft mitten durch den Kern unserer Region. Mit dem Thema «Strategie Schweiz: Alleingang oder Partnerschaft mit Verbündeten?» stellte der metrobasel Sommeranlass am 7. September 2022 zweifellos die richtige Frage. Dass ein Stromabkommen Schweiz-EU dringlich ist sind, bestreitet heute kaum mehr jemand. Dass die Verteidigung, die Unterstützung der Ukraine und der Umgang mit der Neutralität zu dominierenden Themen geworden sind, konnte sich anfangs 2022 kaum jemand vorstellen.

Der Austausch über die Ländergrenzen hinweg ist vital für unsere kleinteilig segmentierte Region. Nur wenn wir die zentralen Herausforderungen gemeinsam angehen, kann unsere Region vorangebracht werden. Als Präsident sehe ich meine Aufgabe darin, metrobasel gemeinsam mit dem Vorstand und der Geschäftsstelle auch in Zukunft als sichtbarste Austauschplattform zwischen Wirtschaft, Politik und Gesellschaft in der trinationalen Region Basel zu positionieren und weiterzuentwickeln. Metrobasel ist dabei auf Ihre Unterstützung angewiesen.



Regula Ruetz

Direktorin metrobasel

Rückblick und Ausblick

Rückblick 2022

Menschen brauchen Perspektiven, Verlässlichkeit und ein gewisses Mass an Sicherheit. Das vergangene Jahr zeichnete sich allerdings eher durch eine ungewisse und allgemein verschlechterte Lage aus. Zu bekannten grossen Herausforderungen, wie beispielsweise der Klimakrise, dem Fachkräftemangel oder der Pandemien, kamen neue dazu: der Ukraine Krieg und die daraus resultierenden Energie- und Lieferengpässe.

Da oft Individualismus und Partikular- oder Eigeninteressen in vielen Bereichen mehr als das Wohlergehen aller wiegen, hat metrobasel das Thema „Soziale Kohäsion“ 2022 aufgenommen. Dass sowohl Gesellschaft, Wirtschaft und Politik mittelfristig mit einer konsens- und lösungsorientierten Haltung wesentlich besser fahren als mit der Spaltung in ideologische Lager ist bekannt. Gerade die Schweiz war bis anhin diesbezüglich ein gutes Vorbild. Leider hat aber auch bei uns die Polarisierung Einzug gehalten. Diese wird durch social media und seine Interessensblasen noch befeuert. Wollen

wir auch in Zukunft wirtschaftlich erfolgreich sein und auch unseren allgemeinen Wohlstand nicht gefährden, gilt es wieder vermehrt abzuwägen, was zum Nutzen aller in Zukunft sein.

Das Jahresthema „Soziale Kohäsion“ wurde an den Wirtschaftsforen Binningen und Lörrach sowie am BEF Basel Economic Forum aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet. Dabei ist metrobasel in verschiedenen Foren der Frage auf den Grund gegangen, wie wichtig der Zusammenhalt in der Region und in der Gesellschaft ist und was sie im Kern zusammenhält.

Das Fazit des Wirtschaftsforum Binningen 2022 zu „Soziale Kohäsion – eine zunehmende Herausforderung bei Planungsprozessen“ war einstimmig: Zusammen erreicht man mehr, verhindert Stillstand und kann grössere Leuchtturmprojekte erst noch rascher realisieren. In der trinationalen Region Basel verfügen wir zwar nach wie vor über ein hohes Wohlstandsniveau, dieses ist aber gerade in Krisenzeiten nicht in Stein gemeisselt. Wichtige Erfolgsfaktoren für eine prosperierende Region sind Stabilität und der soziale Zusammenhalt. Am Wirtschaftsforum Lörrach stand dieser Aspekt im Fokus: „Soziale Kohäsion – was hält unsere Region im Kern zusammen?“. Das BEF Basel Economic Forum beleuchtete die Perspektive «Soziale Kohäsion – was hält unsere Gesellschaft im Kern zusammen?» (siehe Seiten 6/7).

Ausblick 2023

Die UNO hat bereits 2022 in ihrem Bericht zur Weltbevölkerung mit verschiedenen Szenarien darauf hingewiesen: Die Weltbevölkerung wird bis 2050 schrumpfen, sie schrumpft in gewissen Ländern bereits heute massiv, insbesondere in Industrienationen wie z.B. China, Russland, Japan oder Südkorea. Auch in einzelnen Ländern Europas macht sich bereits ein Bevölkerungsrückgang bemerkbar. Ohne gesteuerte Zuwanderung sind die Auswirkungen einer schrumpfenden und vielfach auch alternden Bevölkerung enorm: In fast allen Industrienationen ist der Fachkräftemangel omnipräsent. In vielen Ländern stellt sich damit auch die Frage nach der Finanzierbarkeit der Altersrenten.

Deshalb: Wie gelingt es unserer Region die Jugend, Familien oder Expats zu halten und vermehrt hier anzusiedeln? Was sind die wichtigsten Treiber, damit Erwerbstätige hierbleiben, respektive hier angesiedelt werden können? Welche künftigen Rahmenbedingungen braucht es, um die benötigten Arbeitskräfte zu gewinnen und längerfristig an die Region zu binden. Mit diesen Fragestellungen setzt sich metrobasel 2023 in verschiedenen Foren und Anlässen auseinander.

Die Herausforderungen für Gesellschaft, Wirtschaft und Politik bleiben gross. Diese können nur gemeinsam und grenzüberschreitend gelöst werden. Es wird zu einschneidenden Änderungen kommen. Deshalb sind neue Wege für die Zukunft gefragt. Dafür braucht es ein Umdenken, weniger Polarisierung und einen Zusammenhalt in allen Bereichen.

Basel, im Mai 2023

1. Rückblick metrobasel Veranstaltungen 2022

1.1 Generalversammlung 2022

Die 14. Ordentliche Generalversammlung wurde am 18. Oktober 2022 in den Räumlichkeiten von Herzog & de Meuron durchgeführt.

Der Jahresbericht 2021 und die Jahresrechnung 2021 wurden einstimmig angenommen. Das Budget wird von der GV zur Kenntnis genommen. Eine Genehmigung ist nicht erforderlich, da diese in der Kompetenz des Vorstands liegt. Nach der Entlastung des Vorstandes mit zwei Enthaltungen wurden zur Wiederwahl in den Vorstand gewählt:

- Stefan Marbach, Senior Partner bei Herzog & de Meuron
- Lukas Ott, Leiter Kantons- und Stadtentwicklung Kanton Basel-Stadt
- Wiederwahl **Fiduciam AG** als Revisionsstelle

Einstimmig neu in den Vorstand gewählt wurde:

- Prof. Dr. Rolf Dornberger, Institutsleiter und Dozent am Institut für Wirtschaftsinformatik der FHNW

1.2 Wirtschaftsforum Binningen 2022

Das 5. Wirtschaftsforum Binningen fand am 15. März 2022 im Kronenmattsaal in Binningen zum Thema: «**Soziale Kohäsion – eine zunehmende Herausforderung bei Planungsprozessen!**» statt.

Das Thema ‚Soziale Kohäsion‘, also der innere Zusammenhalt der Gesellschaft, werde immer wichtiger. Dieses ‚Wir Gefühl‘ sähe man beispielsweise eindrücklich beim schrecklichen Krieg in der Ukraine. Ohne den Zusammenhalt in der Bevölkerung und zwischen Politik und Gesellschaft hätte Russland nie so lange am Einmarschieren aufgehalten werden können. Die soziale Kohäsion funktioniert oft gut bei Krisen, man schliesse sich zusammen, um einen gemeinsamen Feind zu bekämpfen oder um ein grosses negatives Ereignis wie die Corona Pandemie zu bewältigen. Ebenso sei sie aber auch für ein stabiles Umfeld und damit verbunden für die Wirtschaft eines Landes unabdingbar. Mit diesen Worten eröffnete Regula Ruetz, Direktorin metrobasel, das 5. Wirtschaftsforum Binningen mit über 150 anwesenden Gästen.

Der Gemeindepräsident Mike Keller ging in seiner Begrüssung auf die zunehmenden Herausforderungen bei Planungsprozessen ein: Zwar bildeten gegenseitiges Vertrauen, Kooperationsbereitschaft und ein Gefühl von Zugehörigkeit die wesentlichen Elemente von sozialer Kohäsion in der Gesellschaft. Damit würde auch einfacher eine Lösung bei Problemstellungen gefunden. Bei Planungsprozessen würde jedoch oft taktiert und auch Stolpersteine ideologischer Standpunkte von Kleinstgruppen führten zu gesellschaftlichen Spannungsfeldern. Deshalb forderte Keller „Nur wenn wir uns auf einen Konsens und einen partizipativen Prozess einlassen und gemeinsam an einem Strick ziehen, können grössere volkswirtschaftliche Verluste bei grossen Planungsprozessen vermieden werden“.

Martin Neff, Chefökonom Raiffeisen Schweiz, wies in seinem Impulsreferat darauf hin, dass ohne Toleranz gar nichts gehe. Denn wenn es um das Thema ‚Verdichten‘ gehe, träfen immer wieder unterschiedlichste Interessen aufeinander. Insbesondere bei den vielen Industriearealen, die teilweise brach lägen. Der grösste Feind der Verdichtung sei allerdings der Nachbar. Ganz nach dem Motto: „Verdichtetes Bauen ja unbedingt – aber nicht vor meiner Haustüre!“



Podiumsteilnehmende des Wirtschaftsforum Binningen

In der interessanten Podiumsrunde diskutierten unter der Leitung von Mike Keller:

- Andreas Büttiker**, Direktor bei BLT Baselland Transport AG
- Martin Neff**, Chefökonom Raiffeisen Schweiz
- Axel Schubert**, Dozent FHNW, Co-Studienleiter MAS Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklung
- Prof. Christina Schumacher**, Soziologin, Leiterin Forschungsinstitut Architektur FHNW
- Dr. Beat von Wartburg**, Direktor Christoph Merian Stiftung
- Dr. Hans-Peter Wessels**, Präsident metrobasel, Alt-Regierungsrat Basel-Stadt

1.3 Basel Economic Forum BEF2022

Am 7. April wurde das beliebte Basel Economic Forum BEF zum Thema: «**Soziale Kohäsion – Was hält unsere Gesellschaft im Kern zusammen?**» im Hyperion Hotel als halbtägiger Anlass durchgeführt.



Einführungsrede von Regierungspräsident Beat Jans

In ihrer Einführung in das Thema ging Regula Ruetz, Direktorin metrobasel darauf ein, warum Soziale Kohäsion für sie der Schlüssel zum langfristigen Erfolg sei.



BEF: Podiumsdiskussion

Regierungspräsident Beat Jans begrüßte die Gäste mit den Worten: „Der Gesellschaftliche Zusammenhalt entsteht nicht von alleine!“. In seinem Vortrag **«Gemeinsam stärken was uns zusammenhält»** ging er auf regionale Aspekte der Sozialen Kohäsion ein.

Die weiteren Referate beleuchteten die Soziale Kohäsion aus unterschiedlichen Blickwinkeln:

Cloé Jans, Leiterin operatives Geschäft, Forschungsinstitut GFS in Bern

- **Das Schweizer Sorgenbarometer: Was bewegt die Gesellschaft?**

Marco Gadola, Verwaltungsrat und Unternehmer

- **Diversität und Kohäsion – wichtige Pfeiler für Unternehmenserfolge**

Jule Pehnt, Klimagerechtigkeitsaktivistin Fridays for Future

- **Kipppunkte stoppen: Wer muss wie viel für die Klimakrise zahlen?**

Martin Neff, Chefökonom Raiffeisen Schweiz

- **Soziale Kohäsion aus Sicht eines erfahrenen Chefökonom**

Prof. Dr. Oliver Nachtwey, Professor für Sozialstrukturanalyse an der Universität Basel

- **Konflikt und Kohäsion – Bedingungen des Zusammenhalts**

Patrick Marcolli führte nach jedem Referat ein «nachgeforscht» respektive ein kurzes Gespräch mit den jeweiligen Referenten. Im Anschluss an die Referate moderierte er gekonnt die angeregte Podiumsdiskussion.

1.4 Wirtschaftsforum Lörrach 2022

Auch das Wirtschaftsforum Lörrach vom 27. April befasste sich mit dem Thema **«Soziale Kohäsion – was hält unsere Region im Kern zusammen?»**. Es wurde von metrobasel gemeinsam mit der Stadt Lörrach und der Sparkasse Lörrach-Rheinfelden veranstaltet.

Rainer Liebenow, Direktor und Vorstand der Sparkasse Lörrach-Rheinfelden, eröffnete als Gastgeber das Wirtschaftsforum Lörrach. Dabei ging er kurz auf die wichtigsten Fragestellungen des Anlasses ein: Welche Treiber und welche Hemmfaktoren sind für eine erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung der Region relevant und ist unser Wirtschaftssystem in Gefahr?

Dr. Hans-Peter Wessels, Präsident metrobasel, ging in seiner Einführungsrede auf den Zusammenhalt in der trinationalen Region ein: «In unserer prosperierenden Region Basel verfügen wir zwar nach wie vor über ein hohes Wohlstandsniveau aber auch bei uns treten vermehrt Abstiegs- und Zukunftsängste zu Tage: Wie sicher ist mein Arbeitsplatz oder mein Einkommen? Wie sicher kann ich meine Zukunft planen? Wie viel Entscheidungsfreiraum bleibt mir in Zukunft?» Solche Ängste oder Frustrationen würden eine Gefahr für den gesellschaftlichen Zusammenhalt darstellen, da sie zu einem Festhalten an Partikularinteressen führten. Er plädierte dafür, dass für eine prosperierende Region wie auch für eine lebendige Demokratie der soziale Zusammenhalt und – speziell in der Grenzregion – die gegenseitige Akzeptanz von grosser Bedeutung sei. Die Einsicht, dass es allen nutzt, wenn man zusammenspanne, müsse der Kern des trinationalen Denkens sein.



Teilnehmende des Wirtschaftsforum Lörrach

Prof. Dr. Andreas Wüst, Professor für Politikwissenschaft an der Hochschule München beschrieb in seinem Impulsreferat wie stark „soziale Kohäsion“ als stabilisierender Faktor im zweiten Jahr der Pandemie beidseits der deutsch-schweizerischen Grenze unter Druck geraten sei. Dabei ging er auf Erkenntnisse aus einer Studie der Bertelsmannstiftung ein: Während im ersten Pandemie-Jahr der Zusammenhalt noch zunahm, waren mit der Zeit mehr und mehr Risse festzustellen: „Corona hat die Mitte der Gesellschaft getroffen“, meinte er. Die Risse seien durch wachsende wirtschaftliche Unsicherheit und breit gestreute Thesen von „Schwurbler“ forciert worden und hätten so zu zunehmendem Vertrauensverlust in politische Institutionen geführt habe, so Wüst.

In der anschliessenden von **Jürgen Rausch**, Vorstandsvorsitzender Soziale Arbeitskreis (SAK) Lörrach, moderierten Diskussion bedauerte **Saskia Schenker**, Direktorin Arbeitgeberverband Basel, dass oft die Meinung der zufriedenen Mehrheiten in der Politik weniger wahrgenommen würde als

extreme Positionen in öffentlichen Debatten. Und letztere würden immer lauter geführt. Sie sähe darin die Gefahr einer zunehmenden Polarisierung, dies auch über die Grenzen unserer Region hinweg.

Diese negative Wahrnehmung der Grenzen hatte **Jürgen Trefzer**, CEO ARaymond GmbH & Co KG nicht. Er stellte in der Region eher ein gutes Miteinander fest. Zu grenzüberschreitenden Irritationen käme es seiner Meinung nach eher nach politischen Interventionen aus Berlin, Bern oder Paris.

Jörg Lutz, Oberbürgermeister der Stadt Lörrach, sieht den Hebel für soziale Kohäsion im breiten Gerechtigkeitsgefühl der Gesellschaft. Das Fundament dafür seien Vertrauen, Sicherheit und Verlässlichkeit in politische Institutionen. Deshalb mache er sich stark dafür, hinzuschauen und hinzuhören, wo es Probleme in der Gesellschaft und beim einzelnen Bürger gäbe, um diese angehen zu können. So könnte beispielsweise die Quartiersarbeit gestärkt werden. Von zentraler Bedeutung für ein «Wir-Gefühl» und eine tri-nationale Identität sei aber auch, dass über die Region hinaus eine «Vision von Europa» entwickelt werden könne.

1.5 metrobasel Sommeranlass 2022: «Strategie Schweiz: Alleingang oder Partnerschaft mit Verbündeten?»

Dieser Frage widmete sich ein von metrobasel mit den Partnern Regio Basiliensis, economiesuisse und der Vereinigung Basler Ökonomen, veranstalteter Europaanlass mit **drei Inputreferaten von Eric Nussbaumer**, Nationalrat Basel-Landschaft und Mitglied der Aussenpolitischen Kommission APK, EFTA, **von Eric Scheidegger**, Leiter Direktion Wirtschaftspolitik, SECO und **von Prof. Dr. Rudolf Minsch**, Chefökonom economiesuisse.



Podiumsrunde des metrobasel Sommeranlasses

Unter der Moderation von Dr. Brigitte Guggisberg wurde auf dem hochkarätig besetzten Podium kontrovers diskutiert:

- **Eric Nussbaumer**, Nationalrat Basel-Landschaft und Aussenpolitische Kommission APK, EFTA;
- **Eric Scheidegger** Leiter Direktion Wirtschaftspolitik, SECO;
- **Dr. Kathrin Amacker**, Präsidentin Plattform Schweiz Europa;

- **Prof. Dr. Rudolf Minsch**, Chefökonom economiesuisse;
- **Prof. Dr. Andreas Bohrer**, Group General Counsel, Lonza;
- **Dr. Beat Oberlin**, Präsident Universitätsrat Basel;
- **Dr. Stefan Suter**, Grossrat des Kantons Basel-Stadt;

Trotz spannender und informativer Diskussion blieb eine hitzige Debatte letztlich aber aus, da sich die Beteiligten in einem Punkt durchaus einig waren: der Alleingang der Schweiz sei keine Lösung. Lediglich SVP-Grossrat Dr. Stefan Suter mahnte, man dürfe sich nicht durch vermeintliche Handlungsdringlichkeiten in unvorteilhafte Verhandlungspositionen drängen lassen. Die Schweiz brauche keinen Alleingang aber ein gutes Verhandlungsergebnis. Dafür müssten wir jedoch etwas Druck aushalten können.



Beat Jans, Regierungspräsident von Basel-Stadt: Fazit

Beat Jans, Regierungspräsident von Basel-Stadt, stellte in seinem Schlussvotum fest, dass er selten bei einem Anlass ein so interessiertes und ruhiges Publikum erlebt habe. Für ihn seien die Referate und die Podiumsdiskussion äusserst aufschlussreich und anregend gewesen. Die Aussagen hätten den Nerv der Zeit getroffen. Er schloss sein Fazit mit dem Hinweis, dass die Schweiz und speziell die Region Basel historisch nie den Alleingang gesucht hätten und dies auch heute keine Option sein könne. Basel leide unter dem europapolitischen Stillstand. Er forderte alle auf, Europa etwas mehr Wertschätzung entgegenzubringen und dafür Überzeugungsarbeit zu leisten.

2. Kommunikation

Über den metrobasel Sommeranlass, das Basel Economic Forum BEF und die metrobasel Wirtschaftsforen Binningen und Lörrach wurde auch im letzten Jahr breit in den Medien berichtet. Die jährlich mehrfach erscheinenden Newsmails von metrobasel gingen jeweils an rund 6'000 Personen – darunter Mitglieder, Interessierte und Entscheidungsträger aus Wirtschaft, Wissenschaft, Gesellschaft und Politik. In unseren Newsmails berichten wir über metrobasel Projekte und Anlässe oder weisen darauf hin. Zudem führen wir Interviews mit erfahrenen Experten zu relevanten Themen unserer Anlässe.

2.1 Der metrobasel report 2022

Das bekannte, jährlich im Dezember erscheinende Magazin «metrobasel report» wird an über 320'000 Haushaltungen und Unternehmen in der Nordwestschweiz, im Landkreis Lörrach und im Elsass verteilt. Es ist ebenfalls online abrufbar, und erreicht gegen eine Million Leser. Der metrobasel report stösst auf grosse Resonanz und ist entsprechend in der gesamten Region bekannt.

3. Jahresrechnung 2022

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie waren auch im Jahr 2022 stark spürbar: Zwar konnten Anlässe grösstenteils wieder ohne Corona-Auflagen durchgeführt werden, aber Sponsoren und Partner waren generell zurückhaltend bei der finanziellen Unterstützung von Anlässen oder bei neuen Partnerschaften. Sei dies, weil einzelne Firmen während der Corona-Zeit finanzielle Einbussen erlitten hatten, oder weil sie in den zurzeit unsicheren und krisenbehafteten Zeiten nicht zwingend notwendige Ausgaben vermeiden. Das vergangene Jahr schloss entsprechend mit einem Verlust über CHF 15.811 ab. Umso mehr freut es uns, dass unsere langjährigen Sponsoren und Partner metrobasel auch weiterhin unterstützen.

Da sich metrobasel in der komfortablen Lage befindet, die finanzielle Unterstützung eines Partners in Anspruch nehmen zu dürfen, ist die Unterdeckung des Vereinsvermögens zwar unschön, aber nicht entscheidend. Dennoch hoffen wir, im kommenden Jahr wieder vermehrt neue Partner, Mitglieder und Sponsoren gewinnen zu können.

Der Bericht der Revisionsstelle FIDUCIAM AG für die eingeschränkte Revision inklusive der Jahresrechnung 2022 kann von den Mitgliedern und Partnern bei unserer Geschäftsstelle bezogen werden.

4. Budget 2023

Das-Budget 2023 sieht einen kleinen Gewinn vor. Aufgrund der aktivierten Akquisitionsbemühungen ist die Geschäftsstelle zuversichtlich, das Budget einhalten zu können.

5. Anlässe 2023

• Wirtschaftsforum Binningen 2023

Das 6. Wirtschaftsforum Binningen findet am **7. März 2023** statt. Thema dieses Jahr wird «Gemeinden der Zukunft – was macht sie attraktiv?» sein.

• 15. ordentliche Generalversammlung von metrobasel

Die 15. ordentliche Generalversammlung von metrobasel findet am **7. Juni 2023** bei der Kulturstiftung H.Geiger statt.

• metrobasel-Sommeranlass 2023

Der metrobasel Sommeranlass findet am **14. August 2023**, zum Thema „**Sicherung/Stärkung des Life-Science und Forschungsstandort Schweiz**“ statt.

Wie gelingt es der Schweiz und im speziellen unserer Region, bestmögliche Rahmenbedingungen und Entwicklungsmöglichkeiten für den Life Science Standort zu schaffen. Welche Lösungen, Anreize und Unterstützung braucht es. Welche Treiber können wir beeinflussen und wie? Am metrobasel Sommeranlass werden Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik verschiedene Perspektiven dazu beleuchten und diskutieren.

Wir freuen uns sehr, dass **Herr Bundesrat Guy Parmelin** an dem traditionellen Sommeranlass teilnehmen wird und sich mit uns über den vordringlichen Handlungsbedarf auseinandersetzen wird.

• BEF Basel Economic Forum 2023

Das 8. BEF Basel Economic Forum findet voraussichtlich im **November 2023** zum Thema «**Die Weltbevölkerung wird schrumpfen – was heisst das für unsere Region?**» statt. In diesem Jahr wird das BEF erneut als halbtägige Veranstaltung ab 12.30h durchgeführt.

Zu guter Letzt und herzlichen Dank

Im vergangenen Jahr hat metrobasel als impulsgebender Think Tank für die trinationale Metropolitanregion Basel mit seinen Anlässen wiederum Denkanstösse und Handlungsempfehlung zuhanden der Politik, Wirtschaft und Gesellschaft geben können.

Das Interesse an den Aktivitäten von metrobasel ist nicht nur in der Region gross, sondern auch in der Bundesverwaltung und bei nationalen Politikern. Davon zeugen eindrücklich die hohe Anzahl von Teilnehmenden an unseren Anlässen sowie die vielen namhaften Experten und Entscheidungsträger, welche sich an metrobasel Anlässen und Projekten mit ihrem Wissen einbringen. Wir freuen uns darüber.

Für das grosse Engagement unserer Vorstandsmitglieder und Beiräte danken wir ganz herzlich. Durch ihr Wissen, ihr Netzwerk und ihre Unterstützung tragen sie wesentlich zum Erfolg von metrobasel bei.

Danken möchte wir auch unseren Partnern und Mitgliedern – Gebietskörperschaften aus der trinationalen Region, viele Unternehmungen, Organisationen, Verwaltungen und Privatpersonen – welche metrobasel tatkräftig und substantiell unterstützen.

Vorstand

Dr. Hans-Peter Wessels

Präsident

Regula Ruetz

Direktorin und Delegierte des Vorstandes

Dr. Melchior Buchs

Gemeindepräsident Reinach, Basel-Landschaft

Prof. Dr. Rolf Dornberger

Leiter Institut für Wirtschaftsinformatik

Jörg Lutz

Oberbürgermeister der Stadt Lörrach, Vertreter deutsche Seite

Stefan Marbach

Senior Partner bei Herzog & de Meuron, Kreativwirtschaft

Lukas Ott

Leiter Kantons- und Stadtentwicklung des Kantons Basel-Stadt

Florian Schrenk

Niederlassungsleiter Basel, Drees & Sommer Switzerland

Samuel Schultze

CEO Burckhardt+Partner AG, Architektur

Alexandre F. Stotz

Consulting Services Alexandre F. Stotz, Business Services

Dr. Beat von Wartburg

Direktor der Christoph Merian Stiftung, Immobilien/Investor und gemeinnützige Stiftung

Im vergangenen Jahr traf sich der Vorstand von metrobasel zu mehreren Sitzungen. Es fanden zusätzlich auch Sitzungen des Finanzausschusses statt.

Beirat

Der Beirat von metrobasel trifft sich zwei Mal im Jahr, um zu diskutieren, welche Themen in den kommenden Jahren für die Region von Relevanz sein werden und welche wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Herausforderungen auf uns zukommen werden. Diskutiert wird auch, wie metrobasel das entsprechende Thema bearbeiten könnte. Beispielsweise mit Umfragen, einer Studie, an Anlässen oder mit Kommunikationsmassnahmen. Der Beirat setzt sich zusammen aus namhaften Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Wirtschaft:

Dr. Ensar Can, Corporate Development Manager, Switzerland Global Enterprise

Prof. Dr. Rolf Dornberger

Leiter Institut für Wirtschaftsinformatik

Prof. Dr. Maarten J.F.M. Hoenen, Professor für Philosophie, Universität Basel

Prof. Ruedi Hofer, Direktor der Hochschule für Architektur, Bau- und Geomatik

lic. iur. Andrea Knellwolf, Head Community Relations, F. Hoffmann-La Roche AG, Grossrätin des Kantons Basel-Stadt

Prof. Dr. Urs Müller, Ökonom Universität Basel

Dr. Stephan Mumenthaler, Vorsitzender der Geschäftsleitung von scienceindustries switzerland und Grossrat des Kantons Basel-Stadt

Lukas Ott, Leiter Kantons- und Stadtentwicklung, Kanton BS

Regula Ruetz, Direktorin metrobasel und Delegierte des Vorstandes

Prof. Dr. Stefan Schären, ärztlicher Departementsleiter, Universitätsspital Basel

Samuel Schultze, CEO Burckhardt+Partner AG

Prof. Dr. Theodor Karl Sproll, Rektor der Dualen Hochschule Baden-Württemberg/Lörrach

Prof. Christian Tanner, Standortleiter Basel, Hochschule für Wirtschaft der FHNW

Dr. Beat von Wartburg, Direktor Christoph Merian Stiftung

Den Beiräten, welche – trotz ihrem stark befrachteten Terminkalender – ihr Wissen, ihre grosse Erfahrung aber auch neue Ideen im Beirat von metrobasel einbringen, danken wir ganz herzlich für ihr grosses Engagement.

Revisionsstelle

FIDUCIAM AG, Aeschenvorstadt 24, 4051 Basel

Geschäftsstelle

metrobasel
Aeschenvorstadt 4
Postfach
CH-4010 Basel
Tel. +41 (0)61 272 11 44
Fax +41 (0)61 272 11 42
Mail: office@metrobasel.org
Homepage: www.metrobasel.org

Direktorin: Regula Ruetz
E-Mail: regula.ruetz@metrobasel.org

[metrobasel](#)
Think Tank und Plattform für die Entwicklung
der Metropolitanregion Basel

metrobasel
Think Tank et Plateforme pour le développement
de la métropole de Bâle

metrobasel
Think Tank and Platform for the Development of
Metropolitan Basel

metrobasel